

Pressemitteilung

Ostpreußisches
Landesmuseum

Ritterstraße 10
21335 Lüneburg
Telefon 04131-75995-0
Telefax 04131-7599511

Wandel des Weltbildes

Nicolaus Copernicus` Aufbruch in die Moderne

Dienstag, 18. Mai 2010, 14:30 – 16:30 Uhr
Eintritt: 5 € (inklusive Kaffee, Tee und Gebäck)

Bei einem Rundgang durch die Sammlung zeigt Silke Straatman M.A. im Rahmen der Veranstaltung „Museum erleben“ einige Stationen aus Nicolaus Copernicus` bewegtem Leben.

"Der Narr will mir die ganze Kunst der Astronomia umkehren!" Martin Luther hielt seine Entdeckung für „Narretei“, aber der berühmte Astronom Nicolaus Copernicus (1473-1543) schuf mit seinem Hauptwerk „De revolutionibus orbium coelestium“ (Über die Kreisbewegungen der Himmelskörper) die Grundlage für eine völlig neue Auffassung vom Universum. Copernicus, am 19. Februar 1473 in Thorn geboren, studierte in Krakau, Bologna, Padua, Rom und Ferrara Rechtswissenschaften, alte Sprachen, Medizin sowie Astronomie und wurde 1506 Leibarzt und Privatsekretär seines Onkels Lukas Watzenrode, Bischof von Ermland, in Heilsberg. Nach 1512 war er bis zu seinem Tod 1543 Domherr in Frauenburg am Frischen Haff in Ostpreußen.

Sein Name steht noch heute für die wohl wichtigste Wende im Selbstverständnis der Menschheit. In seiner Position als Domherr in Frauenburg hatte er die Möglichkeit, sich ausführlich der Himmelsbeobachtung zu widmen und seine Entdeckung des heliozentrischen Weltbildes wissenschaftlich zu beweisen. Seine astronomischen Studien führten ihn früh zu der Überzeugung, dass die Sonne das Zentrum der sie umkreisenden Planeten und somit auch der Erde bildet. Diese Erkenntnisse waren die Voraussetzung für die Entwicklung unseres heutigen Denkens. Goethe sagte von Copernicus, er sei der größte und wirkungsvollste Entdecker aller Zeiten.

Die Reihe „Museum erleben“ ...

... ist eine regelmäßige Veranstaltung des Ostpreußischen Landesmuseums in etwa 14tägigem Rhythmus, jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, die von Vorträgen, Filmpräsentationen und Führungen durch aktuelle Sonderausstellungen nicht nur inhaltlich ein breites Kulturspektrum abdeckt. In angenehmer Atmosphäre mit Kaffee, Tee und Gebäck werden auch weitergehende Fragen kompetent beantwortet und vielfältige Diskussionen angeregt.

Das Ostpreußische Landesmuseum ...

... thematisiert in Dauer- und Wechselausstellungen auf fünf Etagen Kultur und Historie einer Region von über 700 Jahren ostdeutscher Geschichte. Neben der historischen Abteilung werden Kunst, Kunsthandwerk und naturkundliche Aspekte von Ostpreußen mittels eindrucksvoller, seltener und schlicht wunderschöner Objekte aus einer reichhaltigen und vielfältigen Sammlung vorgestellt. Mit der Ostpreußischen Kulturstiftung als Träger wird das Landesmuseum im Wesentlichen durch die Bundesrepublik Deutschland und das Land Niedersachsen zur Pflege der deutschen Kultur des Ostens gefördert.

Geöffnet:

Dienstag – Sonntag 10:00 – 18:00 Uhr.

Verkehrsverbindungen:

vom Lüneburger Bahnhof Buslinien in Richtung Am Sande

Eintrittspreise:

Erwachsene: 4,00 € / ermäßigter Eintritt: 3,00 € / Familienkarten: 6,00 €

Lüneburg, 10. Mai 2010